



AUFFÜHRUNGSTERMINE

Do, 7. Mai 2015, 19 Uhr - Premiere
Mi, 13. Mai 2015, 19 Uhr
Do, 14. Mai 2015, 15 und 19 Uhr
Fr, 22. Mai 2015, 19 Uhr
Do, 28. Mai 2015, 19 Uhr
Fr, 29. Mai 2015, 19 Uhr

Wachgeküsst auf Schloss Lengberg

Eigenproduktion von.einander • mit.einander • für.einander
ein inklusives Theaterprojekt in 5 Stationen

Karten:

Tel.: 0664/88638766,
Eintritt: Euro 12,00
für Kinder Euro 8,00

pro Veranstaltung
begrenzte Teilnehmerzahl



Das Mögliche möglich machen: Unter diesem Vorsatz ist dieses Theaterprojekt gewachsen und entstanden, mit der Überzeugung, dass das Miteinander mit dem Schlussapplaus nicht endet.

Von Herzen möchte ich allen Danke sagen, die dieses Vorhaben überhaupt möglich gemacht haben: Den 29 Theaterspielern, den Spielleitern, meinen Ausschussmitgliedern, dem Team Schloss Lengberg und allen freiwilligen Helfern, Gönnern und Besuchern der Aufführungen.

Die großartige und selbstverständliche Unterstützung der Öffentlichkeit, der Medien und Sponsoren, die in finanzieller Hinsicht so ein Projekt mittragen, mitgestalten und fördern, ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Wir freuen uns, Sie auf Schloss Lengberg begrüßen zu dürfen.

Marianne Mair (Obfrau Theaterverein Nikolsdorf)



„Wachgeküsst ...“ was könnte den Auftrag des AufBauWerks hier in Schloss Lengberg besser beschreiben? In diesem historischen Gemäuer werden Potenziale geweckt und neue Chancen aufgetan.

Ein einzigartiges Theaterprojekt hebt Barrieren auf, berührt und überrascht.

Schon lange bevor der Begriff „Inklusion“ in aller Munde war, waren die Begegnungen zwischen dem AufBauWerk und der Gemeinde Nikolsdorf geprägt von Offenheit und selbstverständlicher Akzeptanz. Die Volksschulkinder der Gemeinde Nikolsdorf nehmen schon seit vielen Jahren an EDV-Kursen in Schloss Lengberg teil, in denen Trainees unseres Job Trainings als Co-TrainerInnen fungieren. Unsere Trainees arbeiten in der Reinigung der Volksschule mit und sammeln dort ihre ersten Arbeitserfahrungen außerhalb des Schlosses. Nicht zuletzt hat uns die Gemeinde in den Jahren der Generalisierung spontan aufgenommen, indem sie uns Ausweichquartiere mitten im Dorf zur Verfügung stellte.

Mit diesem Theaterprojekt findet dieses so selbstverständliche Miteinander nun seine Fortsetzung. Wir bedanken uns herzlich beim Theaterverein Nikolsdorf, insbesondere bei der Obfrau Marianne Mair, für dieses großartige, unvergleichliche und unvergessliche Projekt.

Den Besuchern der Aufführungen wünschen wir außergewöhnliche Momente in Schloss Lengberg!

Johann Aigner (Geschäftsführung AufBauWerk)





Armin Staffler – Theaterpädagoge:

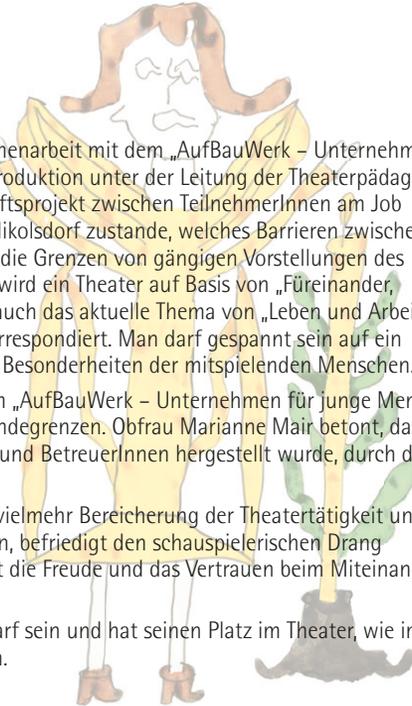
„Ich sehe es als unsere Aufgabe, Fragen, Übungen und Aufträge an die teilnehmenden und teilgebenden SpielerInnen zu richten und dann zu schauen, zu horchen und zu spüren, was von ihnen kommt. Aus diesem Material versuchen wir dann eine Aufführung entstehen zu lassen. Die SpielerInnen übernehmen nicht eine Rolle aus einem vorgefertigten Stück, sondern Figuren, Formen, Texte und Szenen wachsen aus ihnen heraus. Dabei dürfen wir sie begleiten und als erste Zuschauer von Anfang an dabei sein.“

Ein besonderes Theaterexperiment hat sich der „Theaterverein Nikolsdorf“ in Zusammenarbeit mit dem „AufBauWerk – Unternehmen für junge Menschen“ an einem besonderen Schauplatz vorgenommen. Mit einer Eigenproduktion unter der Leitung der TheaterpädagogInnen Armin Staffler (Ranggen) und Sonia Ellement (Bruneck) kommt ein Gemeinschaftsprojekt zwischen TeilnehmerInnen am Job Training und MitarbeiterInnen vom Schloss Lengberg sowie den BürgerInnen von Nikolsdorf zustande, welches Barrieren zwischen den Generationen aufhebt (die MitspielerInnen sind zwischen 10 und 82 Jahren alt) und die Grenzen von gängigen Vorstellungen des Andersseins verschwimmen lässt. Im Sinne der Inklusion (gesellschaftliche Teilhabe) wird ein Theater auf Basis von „Füreinander, Miteinander und für Andere“ geboten, bei dem ein Bilderreigen inszeniert wird, der auch das aktuelle Thema von „Leben und Arbeit in Osttirol“ aufgreift und unter anderem mit dem „Vordenken für [Ost]Tirol-Prozess“ korrespondiert. Man darf gespannt sein auf ein Stationentheater der besonderen Art, an einem besonderen Schauplatz und mit den Besonderheiten der mitspielenden Menschen.

Der Theaterverein Nikolsdorf freut sich über die gelungene Zusammenarbeit mit dem „AufBauWerk – Unternehmen für junge Menschen“ an diesem besonderen Standort Schloss Lengberg, innerhalb der Nikolsdorfer Gemeindegrenzen. Obfrau Marianne Mair betont, dass der Kontakt, der 2008/2009 zur Zeit der Renovierung des Schlosses zu TeilnehmerInnen und BetreuerInnen hergestellt wurde, durch die beidseitige Offenheit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit gekennzeichnet ist.

Für die Laiendarsteller der Dorfbühne ist die Inklusion weniger Herausforderung als vielmehr Bereicherung der Theaterfähigkeit und das Gefühl, bei und durch die Erarbeitung des Stückes wirkliche Volkskultur zu erschaffen, befriedigt den schauspielerischen Drang ungemein. Die Begegnung, der Austausch, das gegenseitige Lernen und nicht zuletzt die Freude und das Vertrauen beim Miteinander schaffen Mut zu diesem Projekt.

Jede/r MitspielerIn wird wahr und ernst genommen, kein Ausdruck ist falsch, alles darf sein und hat seinen Platz im Theater, wie im Leben. Das erfordert Toleranz und Reflexion im Miteinander und bei jedem Einzelnen.







Sonia Ellemunt – Theaterpädagogin:

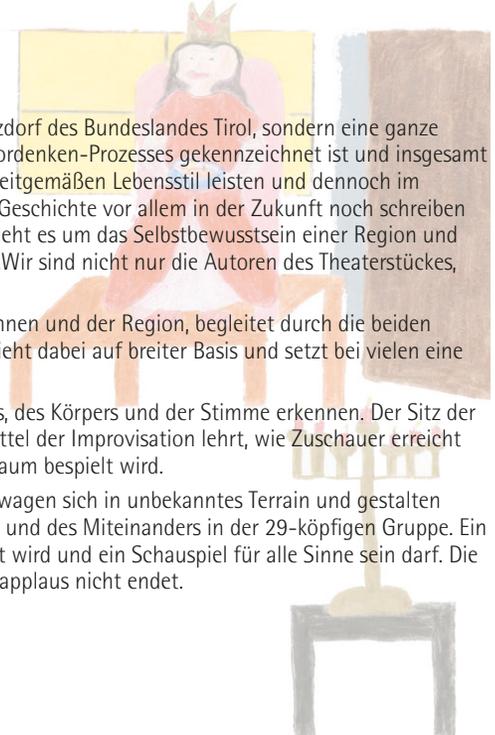
Schiller sagte einst, dass der Mensch nur da ganz Mensch sei, wo er spielt. Und er hatte Recht... Seit einiger Zeit erproben wir einmal wöchentlich „mit Leib und Seele und Haut und Haar“, was wir in uns tragen, an Gedanken und Texten, die uns wichtig sind, die uns berühren und neugierig machen. Alle Sinne miteinbeziehend, ohne vorgefertigte Worte, werden Szenen erarbeitet. Die Themen ergeben sich aus den Spielenden selbst und zeugen von einer Vielfalt unterschiedlicher Lebenswelten. Mit Ernsthaftigkeit und Spaß steht ein gemeinsames kreatives Schaffen im Vordergrund, das so ganz nebenbei Begegnungen zwischen unterschiedlichsten Menschen ermöglicht – und das ist das wirklich Schöne in dieser Theaterarbeit. Was schlussendlich gezeigt wird, kann Humoristisches mit Nachdenklichem verbinden oder auch befremdende Betroffenheit auslösen, da dies ein Theater ist, das aus dem Inneren kommt. Ich selbst freue mich jetzt schon auf das Endprodukt und bis dahin auf weitere schöne Spielmomente.“

Die Thematik des Stückes „Leben und Arbeit in Osttirol“ berührt nicht nur ein Grenzdorf des Bundeslandes Tirol, sondern eine ganze Region, die zuletzt von der Suche nach ihrer eigenen Identität auch im Zuge des Vordenken-Prozesses gekennzeichnet ist und insgesamt an derselben Problematik leidet: Womit kann man sein Brot verdienen, sich einen zeitgemäßen Lebensstil leisten und dennoch im Einklang mit Natur und Gesellschaft einen lebenswerten Raum erhalten, der seine Geschichte vor allem in der Zukunft noch schreiben soll? Dieses Stück soll ein Baustein davon sein – zwischen Tradition und Moderne geht es um das Selbstbewusstsein einer Region und eines Dorfes, seine Lebenssituationen und Zukunftsaussichten selbst zu gestalten. „Wir sind nicht nur die Autoren des Theaterstückes, sondern auch unseres eigenen Lebens!“

Der Text des Stückes entsteht in einem Prozess aus den Lebensthemen der SpielerInnen und der Region, begleitet durch die beiden TheaterpädagogInnen Armin Staffler und Sonia Ellemunt. Die Materialsuche geschieht dabei auf breiter Basis und setzt bei vielen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Umfeld in Gang.

Die schauspielerische Basisarbeit lässt SpielerInnen die Kraft des eigenen Ausdrucks, des Körpers und der Stimme erkennen. Der Sitz der Emotionen wird dabei erspürt und den Emotionen wird Ausdruck verliehen. Das Mittel der Improvisation lehrt, wie Zuschauer erreicht werden, wie eine Rolle gelingt, Kontakt zum Spielpartner aufgenommen und der Raum bespielt wird.

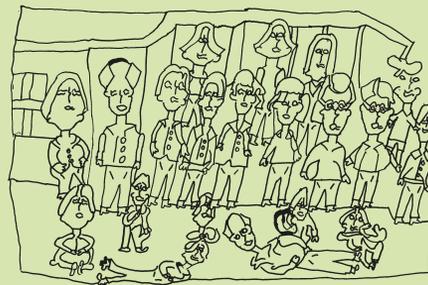
Dieses Theaterprojekt ist im besten Sinne des Wortes ein Wagnis: Die SpielerInnen wagen sich in unbekanntes Terrain und gestalten lebendig den Prozess der Entstehung eines Stückes, des Sich-Selbst-Kennenlernens und des Miteinanders in der 29-köpfigen Gruppe. Ein Stück zum Ernstnehmen, das durch den Geist des Humors und der Spiellust geführt wird und ein Schauspiel für alle Sinne sein darf. Die Theatergemeinschaft wünscht sich Unterhaltung, die berührt und mit dem Schlussapplaus nicht endet.





Meine Resignation bezüglich des inakzeptablen Lärms macht mich derart rasend, dass ich vor Wut extrem laut werde. Stillstand.

hinten v. l.: Thresl, Hildegard, Birgit, Sepp; vorne: David, Romana.



Die 5 Stationen

„Ein Stück von.einander | mit.einander | für.einander, in dem das Ende am Anfang stehend zu den 5 Episoden überleitet, die die überschattenden Flüche thematisieren.“

Der verbindende Schluss zwischen Gestern und Heute, zwischen Altem und Neuem, zwischen Ähnlichem und Gegensätzen lässt erkennen... jedem Ende wohnt ein Anfang inne.“

Der hinterhältige Meineid kann durch beten in der Not die Lüge gelingen lassen. Das ist Gott sei Dank Falschheit.

V. l.: Franz, Wolfgang, Andreas, Jasmin, Michael, Valentina.



In der Abwesenheit bin ich alleine und einsam, habe keine Freunde, weil ich ungesellig, langweilig und traurig bin. Werde dadurch ein Außenseiter und gerate in die Verlorenheit und dadurch in die Depression.

V. l.: Melanie, Theresa, Marianne, Margit, Hildegard.

Die zickige angeberische Hochnäsigkeit im nervigen Alltag heißt abwesende Schule und eitles Arbeiten.

V. l.: Elena, Franziska, Katharina, Adrian, Robert, Bianca.



allein durchs Leben und nimm das Vieh
...unter...

V. l.: Claudia, Albine, Luzius, Sarah, Mathias, Sigmund.



Unsere Unterstützern ein herzliches Dankeschön!

**Raiffeisenkasse
Lienzer Talboden**



Gefördert von



helvetia
SILVIA KRIEGISCH
VERSICHERUNGSAGENTUR
9900 Lienz, Alleestraße 13
Tel: 04852-62358, Fax: 04852-623585

Ortner
Holzverwaltungs - GmbH
9782 Nikolsdorf

Gasslerspeck
u. anderer Getriebler
Michael Feuchting
(Gassler, Baum)
9782 Nikolsdorf
Tel. + Fax: 04852 6276
Web: 04852 13 77 83
Email: gasslerspeck@tirol.at

Diplom-Tierarzt
Mag. Bernd
Hradecky
Lienz, Albin Egger-Straße 18
Tel. 04852/68738

Autohaus Pontiller
Lienz, Kärntnerstraße 64-70,
Tel: 04852/62705
www.autohaus-pontiller.at

**BOLOMITEN
Apotheke
NUSSECEI-TALENT**
Glocknerstraße 20b
9990 Nußdorf-Debant

Wirtschaftstreuhand
Moser und Partner
Steuerberatung GmbH
Albin Egger-Straße 12
9900 Lienz

**FRANZ
FAGERER**
GROSSHANDEL
SANITÄR • HEIZUNG • LÜFTUNG
9900 Lienz • Telefon 04852 62523-0
www.fagerer.at

LIOT
KUNSTSTOFFTECHNIK

KUENZ
NATURBRENNEREI

tiroler
VERSICHERUNG

**Noichl
BAU**
Altholzmeister
Jochberg 0664 497 13 13

cityCafe GLANZ
& Konditorei
Hauptplatz 13, 9900 Lienz

WINKLER
Lohnunternehmens-Heckgaranten-Vergütung
A9782 Nikolsdorf 40
Tel. 04858/82329
Fax 04858/8239-4
Mobil 0664 18 17 811
agl.winkler@tirol.at
www.winkler-hackgut.at

**Bäckerei
Süntinger**
Dölsach

GETRÄNKE
LEINER
für oles ...

**Döflterer
Gute**

Plankensteiner
Holzbau GmbH
Ihr Partner für wirtschaftliche
Holzkonstruktionen
www.plankensteiner.at

UNIQA

Gasthaus Marinelli
Dölsach

**textil
geiger**
Lienz, Hauptplatz 18

**Stadtschuster
Weissenbacher**
9900 Lienz
Messinggasse 14

SPAR
SPAR-Supermarkt DÖLSACH
DEGETZ Hartwig

AGEtech
smart electric
9900 Lienz - Bichl-Winkel-Gemein 10, Tel. 04852/68705
9972 Sörgen - Wöllanweg 2, Tel. 04852/62097
9919 Hainfeld - Pustertalstr 19b, Tel. 04852/3102
www.age-tech.at

DIETRICH
Erbau • Transporte • Sand- u. Kieswerke
Lavant

Seeber
Lienz,
beim Liebherr

**maler
Schwinger**
Malerei Anstrich Fassaden
Wärmeschutz Lackierungen
Beschriftungen Kunsthandwerk
Dölsach 04852 64188

Baumgartner
Lienz
Pustertaler Straße 12c
Tel. 04852-67233 Fax -4

**ELEKTRO-KÜHLUNG
ZWISCHENBERGER**
9991 Dölsach, Gönadach 37,
Tel. 04852-68151
Mobil: 0664-2113096